

Rulmbacher Exportbier

Es nährt.

Es stärkt.

Es nährt.

aus der altrenommierten Gorbbräuerei Chr. Perisch in Rulmbach (Qualität Spezial), wegen seines Malzreichtums, großen Nährwertes und seiner Wohlbedämmlichkeit ärztlich empfohlen, empfiehlt in Gebinden, Flaschen und Siphons
E. Lehmer, Generalvertreter, Halle a. S., Sandbergstraße 7, Fernruf 238.
 NB. Verzehre zu meinen drei Bieren werden auf Wunsch franco zugelandet.
 Es stärkt. Es nährt. Es stärkt.

Mittel der volltönenden Hero, Herr Konzertfänger Oskar Lorenz sang im weiteren Verlauf des Abends Waltraut's Arie aus „Lohengrin“, und das beinahe allseitig gefasste „Bild im Umher“ fand in Herrn Lorenz angenehme, fröhlicher Vortrageweise freundlichen Beifall. Eine besonders schöne Leistung beehrte aber die Männer-Liedertafel dem mit Recht sehr dankbaren Publikum mit Wohlgehmens „Wie's daheim war“. Voll Herzensfreude, mit famoser Aussprache und wohlgeordnetem Ton gebend, werkte diese Leistung in jeder Brust die wärmsten Empfindungen. Hervorgehoben sei dabei das treffliche Ausklingen der Stimmen am Schluss, das der Atemführung der Sänger ein gutes Zeugnis ausstellte.

Angedacht dieser Mahnung gebietenden Gabe verhielt es sich von selbst, daß auch die das Konzert abschließenden „Frischhoff“-Szenen von W. Bruch eine charakteristische, technisch und tonlich sehr erfreuliche Aufführung erlitten. Die letzten Applaus fand Herr Lorenz als Frischhoff, Hr. Meißner als Angebor, Herr M. Koch als Leiter des Männerchores und der ausgezeichneten Kapelle unseres 36. Infanterieregiments schufen im Verein mit diesen vorzüglichen Klangkörpern ein Werk, das der Männer-Liedertafel zur Ehre gereichte.
 Dr. Karl Baer.

Prähistorische Menschenaffen.

Am Donnerstag abend eröffnete der Ordinarius für Zoologie an unserer Universität eine Vortragsreihe über „Grenzfragen der Biologie und Naturwissenschaften“, und zwar auf der Vortrags des ersten Abends dem prähistorischen Menschen. Die Vorträge nach dem prähistorischen Menschen seinem Aussehen und seiner Kulturstufe wurde im Jahre 1856 inauguriert durch die Auffindung eines Schädels und einer Knochenrinne im Neandertal. Dieser dolichocephale Schädel zeichnete sich im Gegenstand zu der Schädelform des modernen Menschen durch eine sehr niedrige Wölbung, hart zurückliegende Stirn und vorspringende Augenbrauenbogen aus. Das Alter dieses Schädels ist nicht ganz sicher festzustellen; die Schicht, in der er gefunden wurde, gehört dem Diluvium an. Daß man es in dem Neandertal-Menschen wirklich mit einem Vertreter einer primitiven Menschenrasse zu tun hat, ist durch spätere Funde, besonders in Krapiina (Kroatien), bewiesen. Die dort gefundenen Schädel zeigen nämlich ganz entsprechende Verhältnisse in Länge und Breite. Alle diese Schädel sind dolichocephal und zeichnen sich außerdem durch den Mangel eines Kinnsprungs aus. Dieser Kinnsprung ist aber die Ursprungsstätte eines wichtigen Sinnesorgans; sein Fehlen würde daher auf ein unvollständig entwickeltes Sprachvermögen schließen lassen. Durch die Krapiina-Schädel, die zusammen mit Knochen des Rhinoceros Merletti gefunden wurden, ist bewiesen, daß der Neandertaler mit Eiszeit gelebt hat. Die Eiszeit selbst aber zerfällt in 4 Perioden, von denen jede einzelne Hunderttausende von Jahren gedauert hat. Welcher dieser Perioden, die ungefähr 30 000 Jahre zurückliegen, die Neandertalrasse angehört hat, ist nicht festzustellen. Bei verschiedenen Stellen wurden noch behauene Feuersteine gefunden. Bei den Krapiina-Funden waren auch schon Spuren von Jagdwaffen und Gift wahrzunehmen. Nur wenige Spuren älterer Rassen sind aufgefunden worden; zu ihnen gehört der sogenannte Homo Heidelbergensis und der Pithecanthropus erectus, die beide wohl ein Mittelglied zwischen dem Neandertal-Menschen und den menschenähnlichen Affen darstellen. Räuber dagegen sind offenbar die bei Le Moustier in Frankreich aufgefundenen Schädel, bei denen schon eine gewisse Menschlichkeit, besonders in der Sattelrinne, mit dem Vorkommen wahrzunehmen ist. Diese Rasse mag wohl gleichzeitig und auch gleichzeitig mit der Neandertalrasse vorgekommen sein. Schon auf einer gewissen Kulturstufe stand der Mensch der Cro-Magnon-Rasse, der schon eine gewisse Kunstfertigkeit ausweist hat. So sind Höhlenzeichnungen aus dieser Zeit aufgefunden worden. Die Kenntnisse, wilde Pferde und Mammute darzustellen. Diese Zeichnungen zeugen von überraschend scharfer Beobachtung und sind unzweifelhaft echt, wofür sich u. a. auch ein zwingender geologischer Beweis erbringen läßt. Sie ahnen in ihrer ganzen Anlage und Technik den bildlichen Darstellungen, die wir heute noch bei den Bushmännern Südafrikas beobachten können.

Genealogische Verwandtschaften unter diesen Menschenrassen der Vorzeit nachzuweisen, ist nicht möglich, und es wird wohl auch niemals gelingen, auch nur einigermaßen sichere Stammbäume zu konstruieren, da auf diesem Grenzgebiete von Biologie und Geologie eben fast alle sicheren Anhaltspunkte fehlen.
 a. m.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
 Montag, den 28. Oktober, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung:

1. Annahme eines Vermächtnisses.
2. Landverkauf Westfälischerstraße 8.
3. Verpachtung des Klausbergackers.
4. Landverkauf Westfälischerstraße 8.
5. Veränderung des Höhenplanes für die Straße Neumerl.
6. Umwandlung von Beamtenteilen.
7. Kinderstempel am Moritzwinger.
8. Gehaltserschöpfung für einen Beamten.
9. Genehmigung eines Vertrages.
10. Erwerb eines Grundstücks an der Talstraße.
11. Nachtragsvertrag betr. Berliner Straße.
- 12-13. Annahme von Kapitalen für Grasplätze.
14. Petition betr. Vergütung von elektrotechnischen Arbeiten und Lieferungen.

15. Petition betr. Vergütung von Sarglieferungen.
16. Petition betr. Aufhebung der Gebühr für die Vorfallshalle.
17. Petition betr. Erhaltung von Strohgeräten.
- 18-19. 2 Petitionen betr. Verlängerung der Straßenbahn in Cröllwitz.

Der Stadtverordneten-Vorsitzer,
 Schmidt-Rimpler.

Vereine und Verammlungen.

Hallischer Lehrverein. Am Sonnabend, den 28. Oktober, abends 8 Uhr, ist die nächste Vereinsversammlung im Evangel. Vereinshaus, Herr Prof. Dr. Herzberg spricht über „Die Wälder der Balkanhalbinsel“. Im Anknüpfung an diese Verammlung findet eine Festigung zu Ehren der Mitglieder, die in diesem Jahre ein Amtsjubiläum feiern, statt.

Fränkischer Jünglingsverein am St. Ulrich (Leiter Pastor Feinke). Sonnabend, den 26. d. Mts., Wandspazierwanderung. Abmarsch pünktlich 8 1/2 Uhr ab Rannischer Platz.

Die Jugendabteilung des Vaterländischen Arbeitervereins feiert am Sonnabend, den 26. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im Stabliemann „Wellen“ ihr erstes Stiftungsfest.

Christlicher Verein junger Männer. Geht 29. Am nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, wird Herr Prof. Lic. Dr. H. S. H. einen Vortrag mit Lichtbildern halten über das Thema: „Ein Ritt durch das Ostpreußenland“. Jeder junge Mann ist eingeladen. Der Zutritt ist frei.

Hallefcher Fußballsport.

Sportplatz am Zoo. Carl Zeiß I Jena gegen 96 I liefern sich, wie bereits gemeldet, kommenden Sonntag, den 27. Oktober 1912, auf obigem Plage ein Fußballspiel. Zu diesem Spiele, welches das erste ist, das Zeiß den oberen in Halle liefert und dem von seiten des Publikums das größte Interesse entgegengebracht wird, hat Zeiß seine beste Mannschaft als spielend angemeldet. Die Zeiß-Mannschaft befindet sich 3. Zt. in ausgezeichneter Form, monon deren Siege in dieser Saison u. a. gegen unsere Saalegaulmeister Bader 5:1, Casseler Fußballklub 4:1 Zeugnis ablegen. In der Mannschaft würden die von spielerischem Ruf bekannten Läufer Krauß und Schuster mit, die beide in der diesjährigen mitteldeutschen Kronprinzenpokal-Mannschaft spielten, ersterer sogar Deutschland im Länder-Wettkampf schon vertreten hat. — Auch 96 wird seine beste Mannschaft herausbringen, so daß ein hochinteressanter Wettkampf zu erwarten steht, der seine Zugkraft nicht verfehlen dürfte. Das Spiel beginnt nachmittags 3 1/2 Uhr. Vorher 1 1/2 Uhr Verbandsspiel 96 III gegen Britannia III.

Kirchliche Nachrichten.

Emmagen-Gemeinde. Freitag, ab. 5 Uhr, Gottesdienst und Predigt. — Sonnabend, vorm. 9 Uhr, Gottesdienst.

Letzte Depeschen.

Präsidentenwahl und Fleischnotinterpellation im Abgeordnetenhause.

X. Berlin, 25. Okt. (Privat-Telegr.) Vor dem Eingange des preussischen Abgeordnetenhauses zeigten heute große Tafeln mit weit lesbarer Schrift an, daß die Tribünenarten vergriffen sind. Der Andrang des Publikums ist also ein sehr großer. Auch das Haus ist recht gut besetzt. Um 11 1/2 Uhr eröffnet Vizepräsident Dr. Forst die Sitzung. Das Andenken des gestern verstorbenen Abgeordneten Feilich wird durch Erheben der Abgeordneten von den Plätzen geehrt. An erster Stelle der Tagesordnung stand die Wahl des Präsidenten. Sie geht ohne jede Spannung vor sich. Nachdem schon seit einigen Tagen bekannt war, daß die Konservativen für diesen Posten den früheren Reichstagspräsidenten Grafen Schwerin-Löwitz in Vorschlag bringen werden, schlossen sich heute die übrigen Parteien mit Ausnahme der Sozialdemokraten dem Vorschlage an. Die Wahl erfolgte auf Antrag des Freiherrn von Jeditz durch Akklamation. Graf Schwerin-Löwitz nimmt die Wahl mit Dank an. Das Pflichtgefühl gegenüber dem Vaterlande gebietet ihm, dem an ihn ergangenen Ruf Folge zu leisten. Er will das Recht der Minderheit schützen, mit aller Kraft die Würde der Verhandlungen wahren. Abg. Schiffer (nat.-lib.) begründet sodann die Interpellation seiner Partei über die Fleischteuerung. Hierauf spricht Abg. Dr. Wiemer (fortschrittliche Volkspartei) zu demselben Gegenstand. Gegen 2 Uhr ergreift das Wort der

Reichsanwalt Dr. von Weismann Hollweg.

Er führte aus: Die Regierung hat im Interesse der Gesunderhaltung der Bevölkerung ihre bekannten Maßnahmen getroffen. Sie mußte dabei berücksichtigen, daß sie die Unabhängigkeit unserer Wirtschaftspolitik vor dem Auslande zu wahren hatte. Mit dieser steht die politische Stellung

Deutschlands im engsten Zusammenhang. Unsere Aufgabe ist es, die heimische Produktion mit allen Mitteln zu fördern. Ich war daher freudig überrascht, dieses Verlangen auch in der fortschrittlichen Interpellation zu finden, wo selbst gefordert wird, daß unter Fleischbedarf durch die heimische Produktion voll gedeckt werden soll. Das ist ein neues Postulat des freimüthigen Programms. Das ist es mir aber unverständlich, wie gleichzeitig von den Freimüthigen die Abänderung des Fleischbeschaugesetzes, — eine Abkehr von unserer Wirtschaftspolitik, gefordert werden kann? Der Abgeordnete Wiemer hat sich darüber leider nicht in der Klarheit ausgesprochen, die sonst seinen Ausführungen eigen ist. Es ist richtig, daß das Gesetzrechtlich sich in England den Markt erobert hat, aber gleichzeitig damit ging ein Rückgang der Schweinezucht Hand in Hand. Das ist eine unerfreuliche Erscheinung. (Der Kanzler spricht bei Schluß des Blattes fort.)

Balkankrieg.

Tarabosch vor der Uebergabe.

□ Cetinje, 25. Okt. General Martinowitsch forderte heute die Festung Tarabosch zur Uebergabe auf. Weiteres Klugemüthigen sei vorbehalten. Hier hofft man auf eine baldige Uebergabe und den Fall nicht nur von Tarabosch, sondern auch von Stutari. Der Befehl des Generals Martinowitsch ging gestern nachmittag ein heftiges Bombardement von Berge Maritschin aus, der dem Berge Tarabosch gegenüber liegt, auf die türkische Festung von Tarabosch voran. Die Stellung auf dem Berge Maritschin war vor einigen Tagen von den Montenegroern genommen worden. Das Bombardement wurde von türkischer Seite mit 22 Geschützen beantwortet. Die montenegroische Infanterie griff die türkische Besatzung wiederholt an. Gestern nachmittag wurde auf die Zitadelle von Stutari ein Bombardement eröffnet, wobei einige Granaten in die Stadt fielen ohne Schaden anzurichten. Alle drei Söhne des Königs Nikolaus sind bei den Truppen. Das Das montenegroische Hauptquartier befindet sich bei Ribna, aus weit von Tarabosch, südlich von Stutari.

Bulgarische Vortruppen vor Adrianopel.

X. Sofia, 25. Okt. Die bulgarischen Vortruppen befinden sich nur noch eine Meile von Adrianopel entfernt, so daß in den nächsten Tagen der Angriff zu erwarten ist. Die Bulgaren stoßen auf ihrem Vormarsch auf heftigen Widerstand. Die türkischen Besätze bei den Kämpfen um Kistielli sind überaus bedeutend. Gestern trafen 350 gefangene türkische Soldaten hier ein, darunter 2 Offiziere. Einer der Offiziere äußerte sich recht pessimistisch über die Lage der Türken, denen es auch an Proviant zu mangeln scheint. Die Gefangenen haben auf dem Durchmarsche durch die Stadt hungert und lebend aus. Weit waren es ältere Mannschaften. König Ferdinand war beim Eintreffen des Gefangenentransportes auf dem Bahnhof anwesend. Er sprach auch mehrere Leute an. Die Gefangenen bleiben vorläufig hier. Die Christen unter ihnen wurden losgelassen freigelassen. Die übrigen werden in ausreichendem Maße verpflegt werden. Man legt darin seinen Stolz. Die Türken schienen über die gute Behandlung und besonders über die Lebensunterstützung des Königs, der ihren heldenmüthigen Widerstand pries, tief gerührt zu sein.

Vermischte Drahtnachrichten.

w Paris, 25. Okt. Die hiesige Weinseite wird als besser bezüglich des Ertrages bezeichnet, als die im vergangenen Jahre. Auch die Qualität übertrifft die des vorigen Jahres, dagegen ist der Gehalt an Alkohol geringer als im Vorjahre.

w Bresl., 25. Okt. 2 Fährerbarren, die je 11 Mann an Bord hatten und seitdem einen Monat überfällig sind, gelten nunmehr als vollständig verloren. Eine dritte Fährerbarre mit 5 Mann an Bord ist ebenfalls überfällig und vermutet man, daß auch diese im Sturme untergegangen ist.

SS Newyork, 25. Okt. Die Ausgaben für die Arbeiten der Panama-Ausstellung in St. Franzisko werden allein für die Barken, die bereits in Angriff genommen worden sind, 3 Millionen Dollar betragen.

Gerichtsverhandlungen.

Ist der Wahlvorsteher bei den Reichstagswahlen ein Beamter?

rz. Leipzig, 24. Oktober.
 Mit dieser Frage hatte sich heute das Reichsgericht zu beschäftigen in einem Falle, in dem es sich zunächst wieder darum handelte, daß anlässlich der letzten Reichstagswahlen am 12. Januar ein Wahlvorsteher von einem Wähler aufgeföhrt worden war, die Wahlurne vor Entnahme der Stimmzettel zu schütten. Es betraf die Arbeiter Otto Wöbel und Hoffmann, die neben vier weiteren Angeklagten vom Landgericht Halle a. S. am 15. Juni wegen Widerstandes im Sinne des § 114 St.G.B. zu je 4 Monaten Ge-

Haemacolade
 (1 Pfand M. 2.—) Das Geheimnis der Schönheit.

Seidenplüsch- und Sammet-Mäntel. Nur in bewährt soliden Qualitäten bekanntlich am billigsten bei **Loebendahl's**

Angnis verurteilt worden sind. Am Tage der Reichstagswahl waren die Angeklagten in ihrem Rechtsgeheimnis durch die Partei in der Reichstagswahl (Herr Meißner), von ihrer Partei in das Wahllokal entlassen worden, um dort aufzutreten, das alles indolent gefasst worden, als man nun pöbelhaft und schändlich die Wahlzettel herauszunehmen und die Angeklagten zu zerschneiden, die Angeklagten sagten, daß dies nicht gefährl. vorgeschrieben sei, wiederholte M. seine Forderung und legte hinzu: "Widerstands werden wir die Fassung verbinden." Als der Reichstagsrichter sich aber auch durch die erneute Aufforderung nicht beirren ließ, gingen Wädel und Hofmann auf ihn zu und griffen nach den Zetteln, von denen einige entfielen. In diesem Vorgehen der beiden Angeklagten hat das Gericht ein Vergehen gegen § 14 St.G.B. erblickt; denn sie hätten es unternommen, durch Gewalt oder Drohung einen Beamten zur Vornahme oder Unterlassung einer Amtshandlung zu nötigen.

Gegen das Urteil hatten die beiden genannten Angeklagten Revision eingelegt mit der Begründung, der Reichstagsrichter sei unrecht als Beamter im Sinne dieses Strafgesetzes angesehen worden. Das Revisionsgericht verwarf jedoch beide die Revisionen beider als unbegründet.

Meteorologische Station.

24. Okt. 9 Uhr abends	74.5	74.4
25. Okt. 7 Uhr morgens	76.2	74.4
Barometer Mittelm.	74.5	74.4
Thermometer Celsius	86.2	84.9
Rel. Feuchtigkeit	81	81.5
Wind	SW	SW

Maximum der Temperatur am 24. Okt.: 11.3° C.
Minimum in der Nacht vom 24. Okt. zum 25. Okt.: 2.5° C.
Niederschlagsmenge am 24. Okt. 7 Uhr morgens: 6.0 mm.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Konkurse. Das Konkursverfahren wurde eröffnet über das Vermögen der Holzwarenfabrik von Opitz & Klein in Hermsdorf. — Im Konkursverfahren über das Vermögen der Elektrizitäts-Gesellschaft Langenleuba-Altenburg e. G. m. b. H. zu Altenburg soll eine Abschlagsverteilung von 60 Proz. auf die anerkannten Konkursforderungen erfolgen. Die Summe der teilnahmeberechtigten Forderungen, abgesehen von den voll zu zahlenden 1179 Mark bevorrechtigten Forderungen, beläuft sich auf 294 004 Mk. Der zur Verteilung verfügbare Massebestand beträgt 177 882 Mk.

Das Bankhaus F. W. Weiss in Reichenbach (Schles.) ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten.

Insolvenz der Magdeburger Innungsbank. Die Magdeburger Innungsbank hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Höhe der Unterbilanz ist noch nicht genau festgestellt. Die Magdeburger Handelskammer dürfte für die Innungsbank anvertrautes Ver-

mögen in Höhe von 35 000 Mk. gänzlich einbüssen. Ausserdem sind Innungskassen, Krank- und Unterstützungskassen sowie Einzelpersonen geschädigt. Das Unternehmen wurde im Jahre 1897 geründet und wurde in Form einer eintragsfähigen Genossenschaft m. b. H. betrieben.

Essener Bankverein. Der dem Aufsichtsrat vorgelegte Verwaltungsbericht für das erste Semester zeigt eine weitere günstige Entwicklung. Nach den üblichen Rückstellungen ergibt sich ein Reingehalt von 1,2 Mill. Mk. Für das zweite Semester sei ein entsprechendes Ergebnis zu erwarten. Von der Höhe der Reserve, welche für einige schwächere Engagements eventuell zu machen sei, werde es abhängen, ob die Dividende für das laufende Jahr in letzjähriger Höhe (1911: 7 Proz.) bemessen werde oder eine geringere Ermässigung erfahre.

Die Schulteis-Brauerei-Akt.-Ges. schlägt der Generalversammlung für das laufende Geschäftsjahr, das einen Mehrertrag von 115 415 fl. erbracht hat, die Verteilung von wieder 15 Proz. Dividende vor. Die Abschreibungen sind nach den herkömmlichen Ansätzen bemessen (f. v. 1 989 269 Mk.). Der Abschluss interessiert insofern ganz besonders, als die Schulteis-Brauerei als erste Berliner Grossbrauerei ihren Abschluss vorlegt und ausserdem die grösste Brauerei des Kontinents ist. Nicht alle Berliner Brauereien sind in Lage sein, ihre vorjährigen Dividenden ausreicht zu erhalten, da einmal das vorjährige Resultat durch die ganz enorme Hitze des Sommers 1911 gefördert worden und somit als aussergewöhnliches zu betrachten war. Der Absatz der Schulteis-Brauerei dürfte sich nicht unerheblich über 1,5 Mill. fl. stellen.

Wagenentleerung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionsbezirke Ertur, Halle, Saalfeld und Magdeburg und den angeschlossen Privatbahnen sind am 24. Okt. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nusspreistenen und Braunkohlenkoks gestellt 7000 nicht gestellte 1540 Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Lassitzer u. Zschipkau-Finsterswalder Bahn 4776 Wagen (nicht gestellt 899).

Zucker.

Magdeburg, 25. Okt. Kornzucker 88%, ohne Fass 9.95-9.05 Nachprodukte ohne Sack 7.25-7.50. Still. Brodraffinade i. ohne Fass — Kristallzucker I mit Sack 9.05. Gemahlene Raffinade mit Sack 8.50. Gemahlene Molis mit Sack 18.50. Still. Röhrlucker i. Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per
Okt. 9.47 1/2 G. 9.50 B. Jan.-März — G. — B.
Okt.-Dez. 9.50 G. 9.52 1/2 B. März — G. — B.
Nov. — 9.52 1/2 G. 9.57 1/2 B. Mai — 9.95 G. 9.97 1/2 B.
Nov.-Dez. 9.70 G. 9.75 B. August — 9.15 G. 10.17 1/2 B.
Dezember 9.77 1/2 G. 9.82 1/2 B. Tendenz: Still.

Hamburg, 25. Okt. (Vorm.-Bericht.) Ruben-Röhrlucker I. Preis 88%, ohne Fass 9.95-9.05. Still. Brodraffinade i. ohne Fass — Kristallzucker I mit Sack 9.05. Gemahlene Raffinade mit Sack 8.50. Gemahlene Molis mit Sack 18.50. Still. Röhrlucker i. Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per
Okt. 9.47 1/2 G. 9.50 B. Jan.-März — G. — B.
Okt.-Dez. 9.50 G. 9.52 1/2 B. März — G. — B.
Nov. — 9.52 1/2 G. 9.57 1/2 B. Mai — 9.95 G. 9.97 1/2 B.
Nov.-Dez. 9.70 G. 9.75 B. August — 9.15 G. 10.17 1/2 B.
Dezember 9.77 1/2 G. 9.82 1/2 B. Tendenz: Still.

Kaffee.

Hamburg, 25. Okt. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Okt. 70 1/2 G., per Dez. 70 1/2 G., per März 70 1/2 G., per Mai 70 1/2 G. Still.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 24. Okt., abends 1,62 m, 25. Okt. morgens 1,58 m.

Berliner Börse.

25. Oktober.

(Eigener Fernsprechtendenz)

Ursprünglich hatte man heute erwartet, dass die Börse infolge der Niederlagen der Türkei auf der ganzen Linie in schwacher Haltung verkehren würde. Es machte sich aber im Gegenteil bei kleinem Geschäft eine festere Allgemeintendenz geltend, da in hiesigen Finanzkreisen die Ansicht vorherrscht, dass den Grossmächten bald Gelegenheit gesehen werde, zugunsten des Friedens zwischen den kriegführenden Parteien zu vermitteln. Günstige Momente waren auch ein guter amerikanischer Eisenbericht und der leichte Geldstand. Einiges Geld wurde mit 2 Proz. vereinzelt auch sogar mit 1 1/2 Proz. umgesetzt, auch Ultimogeld war mit 4 1/2 Proz. reichlich vorhanden. Zu der festem Tendenz trug auch die aus Petersburg gemeldete Stimmung der dortigen Börse mit bei. Am meisten gewannen wiederum russische Banken, auch Montanwerte waren fester, besonders Phönix, da in diesem Papier grosse Rückkäufe zur Ausführung kamen. Rombacher und Rheinthal, die recht schwach eingezogen hatten, konnten später diese Ermattung wieder einholen. Auch Kanada waren nach schwachem Beginn auf Rückkäufe fest. Sonst war das Geschäft sehr still.

Produktenbörse.

An der Getreidebörse war die Tendenz anfangs etwas fester, da man glaubte, dass die türkischen Niederlagen auf die Fondsbörse einen abweichenden Einfluss ausüben würden. Da aber fester Tendenz zeigte, trat später in Weizen und Roggen etwas Angebot hervor, wodurch die Kurse eine Abschwächung erlitten. Nur Rüböl war fest, jedoch wenig beachtet.

Weizen.		Hafer.	
Tendenz: Matt.			
Tendenz: Still.			
25. Okt. 200.00	200.00	feiner 202.00	212.00 202.00 — 212.00
märk. 200.00	200.00	mittl. 193.00	201.00 193.00 — 201.00
209.00	209.00	gering 189.00	192.00 189.00 — 192.00
Okt. 218.75	212.75	Okt. 188.50	188.50
Dez. 211.00	212.25	Dez. 188.50	182.75
Mai 215.75	215.50	Mai 182.00	182.50

Roggen		Mais.	
Tendenz: Still.			
Tendenz: Still.			
märk. 180.00	179.00	his inld.	—
181.00	180.00	rund.	155.00 159.00 155.00 — 159.00
Okt. 185.25	182.50	Okt.	152.00 151.50
Dez. 189.75	179.00	Dez.	150.75 151.50
Mai 182.00	182.00	Mai	152.00 152.00

Oktober 68.70 Rüböl. Tendenz: Fest. Dezember 66.00 —

Fussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 24. Oktober. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H. Halle a. S. Angekommen sind: Schlepper Nr. 242. St. Felix Bahm, Schlepper Nr. 203. St. Hans Baumeier, mit Stückgut, Schlepper Nr. 6544. St. Ei Liechmann, mit Holz, Elfrichtdampfer „Alsbelen“ m. Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Aken, 24. Oktober. Heute trafen ein die Kahne Nr. 1362 und 1438.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse vom 25. Oktober.

Bankk. Lomb. 6 1/2	Privat. 4 1/2
Wechsel.	
Amsterdam 100 Fr. 8 T.	—
Brüss., Antw. 100 Fr. 8 T.	—
Italien. Plätze 100 L. 10 T.	—
Kopenhagen 100 Kr. 8 T.	—
London 11 S. 8 T.	—
New-York 1 Doll. vista	—
Paris 100 Fr. 8 T.	—
Schweiz 100 Fr. 8 T.	—
Petersburg 100 R. 8 T.	—
Wien 100 Kr. 8 T.	—
Check auf London	20.525
Check auf Paris	81.525

Geldsorten u. Banknoten.

20 Frs.-Stücke	pr. Stk.	—
Amerik. Noten p. 1000 D.	4.2125	—
Belgische Noten p. 100 Fr.	80.95	—
Dänische Bknot. p. 100 Kr.	—	—
Engl. Banknoten p. 1 L. St.	20.505	—
Frankos. p. 100 Fr.	81.30	—
Holland. p. 100 fl.	169.65	—
Italien. p. 100 Lire	80.80	—
Oesterr. p. 100 Kr.	84.50	—
Russische p. 100 R.	216.05	—
Schweiz. p. 100 Fr.	81.00	—

Deutsche Fonds u. Staatspapiere.

Deutsch. Reichs-Anl.	4	100.50
do. 1880-1906	3 1/2	89.40
do. 1880-1906	3	78.25
Preuss. Konsols	4	100.50
do. 1880-1906	3 1/2	89.40
do. 1880-1906	3	78.25
Bayer. St.-Anl. unk. 18	4	87.00
do. do. do. do.	3 1/2	87.00
Hamb. Staatsrent. 18	3 1/2	88.10
do. amort. 1897	4	99.80
do. amort. 1. umk. 18	4	100.30
do. St.-Anl. 1886	3	78.40
Hess. St. unk. 1918-19	4	87.00
do. 1880-1906	3 1/2	87.00
do. 1880-1906	3	78.50
Sachs. Staats-Rente	3	78.90
Preuss. St.-Anl. unk. 18	4	99.40
do. do. do. do.	3 1/2	91.30
Kürfürst. St.-Anl. unk.	4	97.80
do. 93. 03. III	3 1/2	94.00
do. 1915	4	—
do. Halberst. St.-Anl. 1903	4	—
do. 1910	4	—
do. 1910	4	—
do. unk. 21	4	—
do. 1880, 92	3 1/2	—
do. 1880, 92	3	—
do. 1880, 92	3	—
do. 1902	4	98.90
do. unk. 17-20	4	98.90
do. unk. 1921	3 1/2	99.20
do. unk. 1910	3 1/2	97.75
do. L. 03. 01	3 1/2	88.10
do. 07. u. 09. 00	3 1/2	88.50
do. 09. 07. 00	3 1/2	86.70
do. 09. 07. 00	3 1/2	86.90
do. do.	3 1/2	78.10

Sächs. ldsch. Präm. Akt.

do. do. neu	4	97.00
do. do. do.	3 1/2	77.75

Ausländische Fonds.

Argent. Eisen-Anl. 1880, kl.	5	100.20
Argent. inn. Anl. 1880, kl.	4 1/2	97.20
Chines. Anl. v. 98, kl.	4 1/2	99.60
do. Anl. v. 98, kl.	4 1/2	92.90
Griech. Anl. v. 98, kl.	1 1/2	42.90
do. 4% Monop.-Anl. 175	1 1/2	50.20
do. Gold	1 1/2	52.00
Japan. aus. Anl. 05	4 1/2	93.00
Italiener Rente	3 1/2	—
Mexik. aus. Anl.	4	—
do. do. 1904	4	92.25
Oesterr. Goldrente	4	85.60
do. Kronenrente	4 1/2	88.00
do. Silberrente	4 1/2	88.00
do. Papierrente	4 1/2	88.00
Rumän. amort. 03	5	91.40
do. do. 05	4	97.25
do. do. 06	4	97.25
do. do. 10	4	97.25
Russ. Anl. v. 94, kl.	3 1/2	—
do. Gold-Anl. v. 94	3 1/2	—
do. Staats-Anl. v. 02	4	88.90
do. do. v. 06	4 1/2	100.30
Serb. Gold-Anl.	4 1/2	72.00
do. amort. Rente	4 1/2	—
Spanische Anl. mittl.	4	77.00
Türk. Admin.-Anl. v. 1903	4	81.25
do. 1908	4	76.00
Türkenlose, 400 Fr.	4	154.00
Ungar. Goldrente, 400	4	87.40
do. do. mittl.	4	88.90
do. do. kl.	4	88.90
do. Kronenr. kl.	4	85.30
do. Staatsrent. 1010	3 1/2	—
do. Eisner. Th. Anl.	3	—
do. Ser u. 1000	3	72.40
Buenos-Aires	6	99.75
Brasil. Inv.-Anl.	4	88.30

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien- und Prioritäten.

Halberst. - Blankenb.	3	93.80
Halle-Netstedt Akt.	3	74.50
Lübeck-Büchen Akt.	8 1/2	178.00
Haberst. - Blankenb.	3	—
Oblig.	4	86.50
Halberst. - Blankenb.	3 1/2	85.00
do. 93. 03. 06	3 1/2	—
Halle-Netstedt Akt.	3	—
do. Nordh.-Wernig. Obi.	4	—
do. do. 1910	4	—
Luxemb. Prinz.	6 1/2	154.50
do. Halberst.	3	—
Berg. Mark. Eberfeld	7	147.00
Berliner Handlung.	9	163.30
do. Hyp.-Bk. A. u. B.	9 1/2	113.00
Braunschw. - Hannov.	8	—
Hypoth.-Bank	8 1/2	166.50
Com u. Disk.-Bank	8	111.00
Darmst. Bank	6 1/2	119.50
Dessauer Landesh.	6 1/2	112.10
Deutsche Hyp.-Bank	8	147.40
Berlin	8	—

deutsche Bank

12 1/2	247.25
12 1/2	181.40
8 1/2	159.25
9	169.50
9	177.00
9	113.50
9 1/2	187.50
9 1/2	113.25
9 1/2	50.20
5 3/4	133.00
8	149.50
8	117.00
7 1/2	151.50
5	156.25
5 1/2	109.50
5 1/2	136.50

Industrie-Aktien.

25	520.00
20	409.80
10	115.00
10	157.75
14	257.70
30	381.00
7 1/2	116.00
2 1/2	153.80
2 1/2	131.50
2 1/2	437.00
5	124.00
10	140.50
12	185.00
6	152.00
28	465.00
10	174.80
24	236.75
12	225.50
10	210.50
10	219.00
10	176.00
30	501.50
10	312.25
10	359.80
12	178.00
11	185.00
11	171.70
11	157.75
60	594.00
20	295.00
10	175.00
10	199.00
12	176.00
10	351.50
10	271.75
10	80.00
10	90.50
10	316.50
10	160.70
12	183.10
10	170.50
10	216.50
5	112.50
7	103.00
8	199.00
10	174.80
10	219.00
10	400.50
10	138.00
10	143.75
10	271.75
10	80.00

Auszeichnungen:
1910
Brüssel: 3 Grands Prix.
Wien: Staats-Ehren-Diplom.
Buenos Aires: 3 Grands Prix.
Sta. Maria (Brasilien): 2 Grands Prix.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

VENTIL-LOKOMOBILEN
mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Filiale **BERLIN NW 7**, Unter den Linden 57-58.

Auszeichnungen:
1911
Tarin: 3 Grands Prix.
Budapest: Gold-Staatsmedaille.
Dresden: Große Gold-Medaille.
Crefeld: 2 Goldene Medaillen.

Billiger Fleischverkauf!
Nur auf dem städtischen Schlachthof gekauft.
Va. Wildfleisch 3 Pr. ohne Knochen, Pfd. 1.00-1.05, 3 Pakete Wfr. 85-90 Pf.
Schaffleisch Wfr. 85-90 Pf. Sammelfleisch Wfr. 95-100 Pf.
Schweinefleisch Wfr. 1.00-1.10 Pf. Minder-Moulladen Wfr. 1.10 Pf.
3 Pf. Wd. Met. Rebes, Schwarzenmurst 3.00 Pf.
Breslauer Knoblauchmurst 00 Pf.

Robert Hammer, Fleischermeister, Nathansstr. 13 a.

Gicht u. Rheumatismus
bekämpft man am erfolgreichsten mit meinem **Kräutertee**.
Nur allein echt in versiegelt. Pak. à 80 Pf., 3 Pakete Mk. 1.60.
Bedeutend erhöht wird die Wirkung durch gleichzeitig. Gebrauch mein. unbertroffen Wacholder-Extrakt & F. 75 Pf., 3 Fl. Mk. 2.—.

Wilhelm Ender, Kaiser-Drogerie, Ludw. Wuchererstr. 31.

Hasen, Hasenrücken, Keulen, Länchen.
Grosse feiste Fasanen u. Kaninchen.
Junges Rotwild, Bratenstück, Pfd. 60, 90, 1 Mk.
Junges Wildschwein, Pfund von 60 Pf. an.
Frischlingskeulen von 5 Pfund an.
Junge Mastgänse, Enten, Hähnchen.

Geißstr. Friedrich Weiss, Telephon 68. 3416.
Spezialgeschäft für Wild und Geflügel.

Haarlemer Blumenzwiebeln.
Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen, Scilla, Schneeglöckchen u. s. w.

Moritz Bergmann, Samenhandlung, Markt 20. Fernspr. 107.

Raucher hemme deinen Schritt, Künnst was Gut's gebrauchen Von dem edlen „Rauchtabak“
Musst die „Salzgraf“ rauchen!

Halle a. S., Fleischerstr. 1, Ecke Geuststr. Fernspr. 465.
Bruno Wiesner,

I. Hall. Vorsichtiger Ungerzieher Johannes Meyer, Götzenstr. 18 pr. — Telephon 3418 —
Besichtig. Ungerzieher mit Garantie
Lohnnahe nach Ostola.

Fluß-Dampfbagger.
Gebrauchter, gut erhaltener Fluß-Dampfbagger, auf eisernen Schienen montiert, 200-PS Leistung, wegen Baubehringung sofort für 212 000.— zu verkaufen. Offerten unter R. 1620 an Hansensteln & Vogler, A.-G., Caffel.

Stimmungen mit Wunsch im Abonnement u. **Reparaturen** von Pianos, Flöten, Harmonium, aller Systeme prompt und sachgemäß.

C. Rich. Ritter
Pianofortefabrik, Halle a. S.

Preiswert und gut kaufen Sie sämtliche **Stromputzwaren und Textilien** in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 94.
Gegründet 1898.

Metallfadentampen in allen Besonderen
G. Brose, Leipzigerstr. 96.

Kleine Flügel
Kernvergange Fabrikate schon von Mk. 1100.— an.
B. Döll, Große Ulrichstr. 33/34 Tel. 633.

„Die Besten sind die Billigsten.“
Wir führen die besten Fabrikate wie **J. A. Henckels** und **Eduard Wüsthof Solingen**, zu den billigsten Preisen.

Tischmesser

C. F. Ritter, Halle a. S.
Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

Das **Buch der Frau**

Aus dem Nachlaß von **Dagobert von Gerhardt-Amyntor**
Herausgegeben und mit einer Vorbemerkung versehen von **Helene von Gerhardt**
In feinem Moiréeinband mit Goldprägung **M. 3.—**

Den vielen Freunden Gerhardt'scher Dichtung wird das Buch herzlich willkommen sein, und jede echte deutsche Frau wird es als ein Schatzkästlein aufbewahren.

Prospekte kostenlos
Otto Bendl Verlag, Halle a. S.

Moderne Augengläser

in nur bestens bewährten Qualitäten unter Garantie für festen u. leichten Sitz empfängt als **besondere Spezialität** zu ermäßigten Preisen die **Optische Anstalt**

Carl Schneider, 20 Große Ulrichstr. 20.
Gegr. 1891. Fernruf 559.
Reparaturen stets sofort.

Röhrlöfen, neue, Umfassen, Reparaturen u. Reinigen wird sauber und billig ausgef. **Fr. Waderse, Gerberstr. 11.**

5% in Rab. u. Zw. w. l.

Dekorationen und Textbücher zu **Schreibers Hinter-Theater, Modellerbogen, Bilder-u. Malbücher** hält stets in großer Auswahl am Lager

Albin Hentze, 24 Schmeerstraße 24.
Dabei Sie schon 16 A. E. 2400 (H. 339 40) probiert bei **H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 94.**

Statt besonderer Meldung.
Heute früh 12 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber Sohn und Bruder, der **Bankbeamte Hermann Meyer** im Alter von 25 Jahren.
Halle a. Saale und Essen (Ruhr), den 24. Oktober 1912.
Hardenbergstr. 14.

In tiefer Trauer:
Wilhelm Meyer, Rechnungsrat,
Marie Meyer geb. Brunotte,
Wilhelm Meyer, Regierungsrat,
Elfriede Meyer, techn. Lehrerin.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 27. d. Mts., morgens 10 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Glasbütter Uhren
A. Lange Söhne und Union, Glasbütter.
Größte Auswahl vorrätig.
Goldene Herrenuhren Union, feinste Präzisionswerke, Ankerwerke für Hochstgammelerzeugung.
Damenuhren mit feinsten Präzisions-Ankerwerken in Gold, Silber, Tula und Stahl.
Neuheiten in Armbändern in Gold, Silber, Tula sowie Lederarmbändern.
Goldene und silberne Herrenuhren nur gut regulierte Werke in jeder Preisreihe unter streng reeller schriftlicher Garantie.
Moderne Zimmeruhren, Salonuhren, Freischwinger mit Gongschlag und Hartengong.

Wackeruhren
Grosste Standuhren, Eiche oder Nuss- viele Neuheiten baum, mit besten Werken, ca. 50 Stk. vorrätig.
Preisliste.

Reiseuhren, Kontor- und Küchenuhren.
Sehenswerte Ausstellungen, Maseberg-Passage, Parterre, I. Etage Vordergebäude, I. Etage Hintergebäude. — Besichtigung erbeten.

Paul Maseberg, Uhrmacher, nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüber der Bolbergasse.
Atelier für Reparatur komplizierter und jeder Art Uhren.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Appetit anregend, Magen stärkend, Verdauung fördernd sind meine

Gesetzlich geschützt.

Widerrach patentiert.

Halloren-Tropfen
Alleiniger Fabrikant **Ottomar Breher.**
Leipzigerstr. 48 und 50 Pakete anhängen.
Seidenwolle, nicht einlaufend, nicht färbend.
H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 94.

FÜR DIE FERNE

Bifokalgläser
zum gleichzeitigen Sehen für Ferne und Nähe mit einem Glas.
In allen Nummern vorrätig beim **Optiker Carl Schaefer**
Gr. Steinstraße 29.

Pianos,
neu u. gebraucht, kaufen Sie preiswert unter Garantie bei **Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.**
Hierfern-Brennholz in harten Scheiten, auch klein gemacht, in Fuhren frei Haus.
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.
Silb. Myrtenkränze.
Juweller Tittel, Schmeerstr. 12. Ed. Rosenstraße.

Familien-Nachrichten.

Danksagung.
Beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres treusorgenden Vaters, sind uns so überaus viele Beweise herzlicher Teilnahme entgegengebracht, dass es uns nicht möglich ist, jedem einzeln zu danken. Wir sagen daher nur auf diesem Wege unseren innigsten und aufrichtigsten Dank.
Halle a. S., den 25. Oktober 1912.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frau P. Peileke.

Statt besonderer Meldung.
Heute früh 12 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber Sohn und Bruder, der **Bankbeamte Hermann Meyer** im Alter von 25 Jahren.
Halle a. Saale und Essen (Ruhr), den 24. Oktober 1912.
Hardenbergstr. 14.

In tiefer Trauer:
Wilhelm Meyer, Rechnungsrat,
Marie Meyer geb. Brunotte,
Wilhelm Meyer, Regierungsrat,
Elfriede Meyer, techn. Lehrerin.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 27. d. Mts., morgens 10 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.